

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste
der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 8.20
„ „ Halbjahr . . . 5.—	5.60
„ „ Vierteljahr . . . 3.—	3.30
„ „ einen Monat . . . 1.50	1.60

Durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60
pro Monat . . . 1.20

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion: Fernspr. Nr. 3690
Expedition: „ 1014



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 15 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben
der Wochen-Hauptliste 40 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

in der Expedition, sowie bei den
verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen
bis 11 Uhr vormittags in der
Expedition eingeliefert werden.

Nr. 74.

Samstag, 15. März 1913.

47. Jahrgang.

Programme der heutigen Kurhauskonzerte umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilage: Tagesfremdenliste (Sonntags: Wochen-Hauptliste).

Aus dem Inhalt:

Wiesbadener Nachrichten . . .	Seite 1
Marguerita Sylva im Hoftheater (Besprechung) . . .	1
Rennergebnisse von Auteuil . . .	4
Börsenkurse . . .	4

Das Neueste aus Wiesbaden.

Der Verein Wiesbadener Presse gab im Winterstübchen des Kurhauses am Donnerstag seinem Vorstandsmitglied Dr. Knötte anlässlich des Wegzugs nach Berlin einen Abschiedsabend, zu dem sich die Mitglieder und die Freunde des Vereins recht zahlreich eingefunden hatten. Der 2. Vorsitzende, Schriftsteller Sophar, gab herzliche Worte dem Scheidenden mit, der allzeit das regste Interesse am Verein und an der energischen Förderung der Landesinteressen gezeigt hat und eines der lebenswürdigsten und beliebtesten Mitglieder war. Dr. Knötte versprach auch an der neuen Wirkungsstätte in Treue Wiesbadens und der Kollegen zu gedenken. Herr Gesangsmeister José

Cianda und der stimmungswichtige Herr Opersänger von Schenck, begleitet am Klavier von Herrn Musikdirektor Kaiser, unterhielten durch ein paar in lebenswürdigster Laune gespendete meisterliche Vorträge, Herr Selmar Victor zeigte sich wieder als der souveräne Beherrscher seiner Geige und Herr Ernst Bertram würzte die Unterhaltung mit dem Vortrag guter eigener Schnurren.

ic. Der Landesausschuss tagte hier im Landeshaus unter Vorsitz des Herrn Justizrats Alberti in Gegenwart des Herrn Oberpräsidenten Hengstenberg. Der Vorschlag des Bezirksverbandes für den Regierungsbezirk Wiesbaden wurde in Einnahme und Ausgabe auf 5 534 600 M. angesetzt; die Bezirksabgabe erleidet keine Erhöhung, sie beträgt wieder 7,5 %.

Hohe Gäste. Graf Helmstadt, Freiburg, Schwarzer Bock. Graf Koutaissoff, Moskau, Vier Jahreszeiten. Oberhofmarschall Exzellenz von Rössing, Oldenburg, Rose. Admiral Schippers, Haag, Vier Jahreszeiten.

Konzert Victor-Lichtenstein. In den Kreisen unseres musiklebenden Publikums herrscht für das am Montag, den 31. März, abends 8 Uhr, im grossen Saale des Zivil-Kasinos, Friedrichstrasse 22, stattfindende Konzert des vortrefflichen Violinisten Herrn Selmar Victor grosses Interesse. Der Erfolg seines vorjährigen Konzertes und das wohlbegründete Renommée dieses Künstlers wird auch diesmal einen vollen Genuss gewährleisten. Der mitwirkende Hofopernsänger Eduard Lichtenstein (Tenor), hat erst kürzlich gelegentlich eines Gastspiels im Frankfurter Opernhause Triumphe gefeiert. Der tüchtige Pianist Herr Hermann Hennig hat die Klavierbegleitung übernommen. Karten sind in den Musikalienhandlungen Wolff (Wilhelmstr.), Schellenberg (Gr. Burgstr.), Stöppler (Adolfstr.), Reisebureau Engel (Wilhelmstr.), sowie abends an der Kasse zu haben.

Rhein- und Taunus-Klub Wiesbaden. Da ausser den in der Wanderordnung vorgesehenen Überresten römischer Ansiedelungen in der Umgebung Wiesbadens auch noch weitere Baureste besichtigt werden sollen, findet der Abmarsch zur Nachmittagswanderung am Sonntag, den 16., nicht im Dambachtal, sondern um 2 Uhr „Unter den Eichen“ statt (Endstation der Strassenbahn).

Wanderung auf bekannten Wegen durch das oberste Rambachtal mit seinen interessanten Felspartien nach dem Kellerskopf, wo es sich in der behaglichen Bergschenke gut rasten lässt. Ankunft auf dem Kellerskopf gegen 5 Uhr. Rückmarsch über Naurod mit Einkehr bei Mitglied Becht „Zum weissen Hirsch“. Führer: die Herren C. Mollath und G. Sommer. Marschzeit: etwa 4 Stunden.

Königliche Schauspiele. Die Reihenfolge der Abonnementsbuchstaben für die nächste Woche ist folgende: Sonntag C, Montag B, Dienstag A, Mittwoch B. Donnerstag und Freitag geschlossen. Samstag Symphonie-Konzert. Sonntag und Montag aufgehobenes Abonnement.

Spielplan des Volkstheaters vom 16. bis 22. März. Morgen Sonntag, den 16. März, nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen: „Königin Luise“, abends 8.15 Uhr: „Die beiden Waisen“. Montag, den 17.: „Die beiden Waisen“. Dienstag, den 18.: „Die Anna-Liese“. Mittwoch, den 19.: „Ueberr grossen Teich“. Donnerstag, den 20.: „Die beiden Waisen“. Freitag und Samstag: Geschlossen.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser wohnte im Ministerium der öffentlichen Arbeiten dem Vortrage des Geh. Oberbaurats Gernemann über die Wasserstrassen im Gebiete des Mississippi und die nordamerikanischen grossen Seen bei.

Nach in Athen eingetroffenen amtlichen Berliner Meldungen hat Kaiser Wilhelm für dieses Jahr auf seine Korfu-Reise endgültig verzichtet.

Die Konfirmation des Prinzen Sigismund von Preussen, zweiten Sohnes des Prinzen und der Prinzessin Heinrich, findet am Sonntag Vormittag im Königlichen Schlosse zu Kiel statt.

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Hoftheater.

Gastspiel der Madame Marguerita Sylva in Bizets „Carmen“.

Im Hoftheater gab es am Donnerstag einen Abend mit „Carmen-Sylva“. Die Carmen sang nämlich Madame Sylva von der „Opéra Comique“ in Paris. Zwar kann die Künstlerin mit ihrer Stimme, einem nicht sehr vollen Mezzosopran, nicht viel Staat machen, aber flache Töne und einige bei französischen Sängern häufig vorkommende Angewohnheiten, die nicht nach deutschem Geschmack sind, vergisst man einmal gerne über eine doch wahrhaft, in gewissem Sinne, künstlerische Ausgestaltung der Partie. Marguerita Sylva fasst die Carmen als eine wilde Katze auf, die sich schrankenlos ihrem sinnlichen Triebe hingibt. Dabei gelingt es ihr aber, alles, was an die Gemeinheit auch nur streift, zu vermeiden, und bis ins Kleinste ist jede Bewegung, jede Miene dem Charakter der Figur, wie sie sie sieht, angepasst, ohne dass sich der leidige Eindruck der Tifftel einstellt. Madame Sylva besitzt Esprit und Temperament, ob auch Gemüt, lässt sich nach dieser Partie nicht beurteilen; diesmal wollte sie es nicht sprechen lassen, ihre Seele schien nur gepackt zu werden, wenn brutale Gewalt sie einen Moment niederzwingt, sonst war sie immer ein Weib, das selbst im Liebesrausche noch vor allem sich über die Macht freut, die sie über die Männer

ausübt, aber ein graziöses, verführerisches Weib mit vielsagenden Augen in einem leicht beweglichen Antlitz. Und durchaus im Einklang mit ihrem Spiel steht ihr Gesang, sie behandelt ihr Organ mit seinen Mängeln sehr kunstvoll und trifft stets den Ausdruck, den sie treffen will. Der erste Akt liegt ihr am besten; später reichte die Kraft nicht immer zu den dramatischen Szenen aus. Trotz der fehlerhaften Zischlaute ist die Aussprache (sie sang natürlich französisch) musterhaft deutlich. Dass die Toilette mit der Kunst der Französin soigniert war, versteht sich von selbst.

Herr Heinrich Winkelshoff war wieder aus Köln herbeigeeilt und schenkte uns einen Don José, der restlos alle Wünsche befriedigte. In der „Carmen“ wird bekanntlich der Kampf der Geschlechter ausgefochten, und wenn wir diesmal wieder im Innersten mächtig ergriffen, diesem Kampf folgen, so kommt das daher, dass Herr Winkelshoff in seiner Darstellung das Bleibende und Ewige, das Typische so kräftig betont, dass er dem Ganzen die Bedeutung allgemeiner Gültigkeit sichert und es weit über das Zufällige und das Einmalige hinaushebt. An den Schönsänger wendet sich die Partie nur in den beiden ersten Akten, im Duett mit Micaëla (die erstmalig von Fräulein Schmidt mit schöner Tongebung gesungen wurde) und in der als „Blumen-Arie“ bekannt gewordenen Des-dur-Cavatine. In beiden Momenten stand Herr Winkelshoff auf gesanglich-künstlerischer Höhe; namentlich die Des-dur-Cavatine, dies

herrliche Musikstück, das in der dramatischen Situation die Atmosphäre vom Dunste des Vergifteten reinigt, hat der Künstler mit edlem Ausdruck, so innig verklärt und schwärmerisch gesungen, wie wir sie lange in solcher Ruhe und Vollendung des Legato nicht gehört haben.

Beide Gäste, die sich künstlerisch vollkommen ebenbürtig waren, wurden durch lauten Beifall des vollbesetzten Hauses geehrt. L. G.

Kunst und Literatur.

Erstaufführungen. Die Uraufführung des burlesken Einakters „Das Säuglingsheim“ von Ludwig Thoma weckte in den Münchener Kammerspielen schallende Heiterkeit. — Im Stadttheater Jena gelangte „Törin Eveline“ von Dr. Alexander Elster zur Uraufführung. Der Verfasser macht in diesem Stück, das er „eine kleine Komödie“ betitelt hat, den Versuch, einen sozialen Gedanken teils mit der leichten Laune des Narrentums („Törin Eveline“ ist Hofnarrin an einem Herzogshof), teils mit einem Blick in den Ernst der Dinge zu behandeln. Das Stück hatte vielen Erfolg. — Das gedankenvolle, an lyrischen Tönen reiche Schauspiel „Eroberer“ von Dettmar Heinrich Sarnetzi wurde bei der Uraufführung im Stadttheater Düsseldorf mit freundlicher Wärme aufgenommen. Der Dichter wurde nach dem dritten und dem fünften Akt lebhaft gerufen.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Früh-Konzert.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der **Kochbrunnen-Trinkhalle.**

1. Ouverture zur Operette „Banditenstreiche“ Frz. v. Suppé
2. Brunnellen-Walzer L. Ganne
3. Zug der Frauen zum Münster aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
4. Potpourri aus der Operette „Der Vogelhändler“ C. Zeller
5. Zwei ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 Joh. Brahms
6. La Tzigane, Marsch Popy

— Für die Konzertbesucher des Kurhauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“, die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte und Vortragsabende von den Saaldienern kaufen, bitten wir darauf zu achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegelmarke am rechten Rande oben verschlossen ist. **Die Expedition.**

Nachmittags-Konzert.

120. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer
Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die Stumme von Portici“ D. F. Auber
2. Drei spanische Tänze M. Moszkowski
3. Ballettmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ C. Goldmark
4. Bajaderentanz Nr. 1 und 2 A. Rubinstein
5. Träumerei R. Schumann
6. Ouverture zu „Rosamunde“ Frz. Schubert
7. Im Reiche der Elfen, Intermezzo O. Höser
8. Einzugsmarsch M. Jeschke

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Abend-Konzert.

121. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zu „Turandot“ V. Lackner
2. Romanze in Es-dur A. Rubinstein
3. Fantasie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ . . . W. A. Mozart
4. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Der Waffenschmied“ A. Lortzing
6. Am Meer, Lied Frz. Schubert
7. Zeitungsenten, Potpourri A. Conradi
8. Mazurka aus der Oper „Halka“ . . . S. Moniuszko

Die Türen werden nur während des ersten Stückes und in den Zwischenpausen geöffnet.

Grand Bar Bristol, Bärenstrasse 6
Feinste und gemütlichste Bar Wiesbadens.

10610

König Albert von Belgien leidet an Hüftweh, weshalb ihm die Ärzte den Aufenthalt an der Küste verboten haben.

König Peter von Serbien, der an Rheumatismus erkrankt war, ist wiederhergestellt und unternahm die erste Spazierfahrt.

Der Herzog von Sachsen-Meiningen hat in den letzten Tagen einen heftigen Anfall von Asthma erlitten, der bei seiner Umgebung eine gewisse Unruhe verursacht hat. Der Herzog ist jetzt aber ausser Gefahr und macht seit zwei Tagen in der Umgebung von Kap Martin seine täglichen Spaziergänge.

Der Papst, der sich etwas wohler fühlt, ist mit Genehmigung der Ärzte aufgestanden.

Der deutsche Botschafter Fürst Lichnowsky gab in der Botschaft ein Diner, zu dem der Premierminister Asquith nebst Gemahlin, der Erste Lord der Admiralität Sir Winston Churchill nebst Gemahlin und eine Reihe anderer Persönlichkeiten aus der englischen Hofgesellschaft geladen waren.

In Gross-Bartenleben ist der Herzogl. Braunschweigische Oberkammerherr Georg v. Veltheim im 70. Lebensjahre gestorben.

Der Geheime Kommerzienrat Melchior, Mitglied der Ersten Württembergischen Kammer, ist in Stuttgart infolge eines Schlaganfalls gestorben.

Der Regierungs-Referendar Horst von Windheim, Leutnant d. R. des 16. Ulanen-Regiments, hat sich mit der Freiin Hildegard von Berlepsch verlobt.

Heer und Flotte.

— Der englische Flottenetat für 1913/14 beläuft sich auf 46 309 300 Pfund gegen 45 075 400 Pfund des laufenden Jahres. Der Etat sieht eine Vermehrung des Personalbestandes um 8500 vor. Dieser soll bis März 1914 insgesamt 146 000 Offiziere und Mannschaften erreichen. 2 082 400 Pfund Sterling werden angefordert für den Beginn des Baues der Schiffe des neuen Programms, das fünf Schlachtschiffe, acht kleine Kreuzer, 16 Torpedobootszerstörer und eine Anzahl Unterseeboote und Hilfschiffe umfasst.

— Fahrt eines englischen Kanonenbootes quer durch Frankreich. Eine merkwürdige Reise wird das englische Kanonenboot „Roose“ mit Erlaubnis der französischen Regierung zurücklegen. Das Kanonenboot ist zur Bewachung nach den westafrikanischen Gewässern abkommandiert, besitzt aber keinen grossen Tiefgang. Besonders der Meerbusen von Biscaya könnte ihm gefährlich werden. Aus diesem Grunde wird das Kanonenboot durch die französischen Kanäle vom Ärmelkanal bis zum Mitteländischen Meer fahren.

Luftschiffahrt.

— Die Entdeckung eines Römerlagers vom Ballon aus ist sicherlich das Neueste, das uns die Luftschiffahrt gebracht hat. Ein Frankfurter Luftfahrer erkannte im vergangenen Herbst bei einer Freiballonfahrt durch

Oberhessen am Ufer der Nidda gegenüber einem bekannten Hof die Umrisse eines römischen Lagers. Darauf wurden wintersüber nach erteilter Genehmigung der hessischen Denkmalpflege Ausgrabungen vorgenommen, die ein Herrenhaus und grosse Teile der Umfassungsmauern einer Villa rustica freilegte. Da sich noch andere Reste von römischen Bauten vorfinden, scheint es sich um eine Niederlassung zu handeln, die an der römischen Strasse zwischen der altrömischen Stadt Novus vicus, dem heutigen Frankfurter Vorort Hedderheim, und dem Kastell bei dem oberhessischen Ort Okarben lag.

— Eine interessante Statistik über die Luftfahrt in Frankreich enthält der Jahresbericht des Französischen Aero-Klub. Über den Stand der Flugtechnik wird festgestellt, dass im Jahre 1912 1425 Flugzeuge gebaut wurden, während 2217 Stück Flugmotoren von zusammen 158 200 Pferdestärken geliefert wurden. Für dieses Jahr steht der Bau von etwa 2000 Apparaten und über 4000 Motoren von ca. 285 000 Pferdestärken in Aussicht. Die Flugleistungen im vergangenen Jahre wurden auf 33 900 Flugstunden geschätzt, in denen 3 000 000 Kilometer zurückgelegt wurden. An Passagieren wurden 12 900 Personen befördert.

— Fliegerabsturz. Zwei Unteroffiziere, die während der Manöver in der Umgegend Sainte Ménehould mit einem Eindecker Flüge unternahmen, wurden durch einen Windstoss mit dem Apparat heftig gegen den Erdboden geschleudert und schwer verletzt.

— Eröffnung der Münchener Sezession. In Anwesenheit des Prinzregentenpaares und der Münchener Künstlerschaft wurde die Frühjahrsausstellung der Münchener Sezession eröffnet. Die Ausstellung selbst zeigt 600 Werke. Die Jury hatte etwa 1400 Werke als unbrauchbar zurückgewiesen. Die Ausstellung als Ganzes genommen bedeutet einen Fortschritt gegenüber den früheren. Fast 400 der Aussteller tragen bisher in der Öffentlichkeit noch nicht hervorgetretene Namen. Von den bekannten Sezessionisten fehlt fast keine Persönlichkeit. Unter den Gemälden überwiegen die Landschaften. Die Ausstellung darf als künstlerisch wertvoll betrachtet werden, wenn auch ein Glanzstück im ausgesprochenen Sinne des Wortes nicht zu verzeichnen ist.

— Esperanto auf dem Theater. Bei den internationalen Esperanto-Kongressen der letzten Jahre sind den Kongressteilnehmern regelmäßig Aufführungen hervorragender Bühnenwerke des Kongresslandes in Esperanto geboten worden, so z. B. beim IV. Kongress in Dresden 1908 Goethes „Iphigenie auf Tauris“ in muster-gültiger Übersetzung Dr. Zamenhofs, des Schöpfers der Esperantosprache, 1909 in Barcelona ein katalanisches Drama, 1910 in Washington Shakespeares „Wie es Euch gefällt“, 1911 in Antwerpen ein entzückendes vlämisches Schauspiel „Kaatje“ und 1912 in Krakau das polnische Drama „Mazeppa“. Ausserdem wurde in Krakau erstmals eine Oper „Halka“ in Esperanto mit bestem Gelingen zur Aufführung gebracht. Für den

diesjährigen in Bern in der Zeit vom 24. bis 31. August stattfindenden Kongress ist eine Aufführung von Schillers „Wilhelm Tell“ in Aussicht genommen. Für die Tagung des Sächsischen Landesverbandes Esperanto am 1. Juni in Frankenberg ist die Aufführung eines Sudermannschen Lustspiels in Vorbereitung. Der Dichter hat zur Übersetzung und Darstellung seines Werkes in Esperanto seine Zustimmung bereits erteilt.

— Das Shakespeare-Fest in Stratford, das alljährlich in der Shakespeare-Stadt gefeiert wird, wird sich in diesem Jahre auf über drei Wochen ausdehnen. Mit den Festlichkeiten soll am Montag, den 21. April, begonnen werden. Der auch als Literaturhistoriker bekannte Schauspieler und Shakespeare-Darsteller Arthur Bourchier wird die Festlichkeiten mit einem Vortrag unter dem Titel „Das Drama und Shakespeare“ einleiten. Direktor R. F. Benson wird mit seiner Gesellschaft am Abend desselben Tages „Richard II.“ zur Aufführung bringen. „Heinrich IV.“, „Richard III.“ usw. werden folgen. Von modernen Stücken sollen u. a. aufgeführt werden: „The Tragedy of Pompey the Great“, dessen Autor der erfolgreiche Lyriker John Masefield ist, ferner „The Devils Disciple“ von Bernard Shaw und „The Silver Box“ von John Galsworthy.

— Für den Bau des Deutschen Schriftstellerheims in Jena sind nunmehr 130 000 Mark vorhanden. Über den Bau selbst soll in der nächsten Mitgliederversammlung beschlossen werden.

— Paderewski, der geniale Meister des Klaviers, spielte im Leipziger Gewandhause. Das leidenschaftliche Spiel und die staunenerregende Technik rissen das kunstverständige Publikum zu jubelnder Begeisterung hin. Die hervorragenden tonlichen Qualitäten des Hamburger Steinway-Flügels unterstützten den Künstler auf das Trefflichste. Die Art, wie das Instrument auch bei der grössten Kraftentfaltung des Meisters die Tonschönheit bewahrte, musste das Erstaunen des Publikums herausfordern.

— Kleine Mitteilungen. Felix Holländer hat es abgelehnt, die Schauspielintendantur in Frankfurt a. M. zu übernehmen. — Der Schriftsteller Thomas P. Krag ist in Christiania gestorben. — Im Berliner Lesing-Theater brach während der Vorstellung in einer Möbelkammer oberhalb der Bühne ein Brand aus. Das Publikum entfernte sich ruhig. Der Schaden ist ziemlich erheblich. — Die Académie Française wählte ohne Gegenkandidaten den katholischen Schriftsteller und Politiker Etienne Lamy zu ihrem ständigen Sekretär. — Alfred Halm, der frühere Direktor des Berliner Neuen Schauspielhauses, ist für das Haus Pathé Frères als Filmregisseur verpflichtet worden. — Einer der hervorragendsten Dürer-Forscher der Gegenwart, Dr. Karl Giehlow, ist in Paris in einem Sanatorium gestorben.

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Sonntag, den 16. März.

11½ Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert

des Kurorchesters.

Leitung: Herr **Hermann Jrmer**,
Städtischer Kurkapellmeister.

Solist: Herr Konzertmeister **Adolf Schiering** (Violine).

Vortragsfolge.

1. Eine Faust-Ouvertüre. R. Wagner
2. Konzert für Violine mit
Orchester Nr. 2, op. 22 H. Wieniawski
I. Allegro moderato,
II. Romanze,
III. Allegro moderato (à la Zingara).
Herr Konzertmeister A. Schiering.
3. Symphonie Nr. 4, D-moll,
op. 120 R. Schumann
I. Ziemlich langsam — Lebhaft,
II. Romanze,
III. Scherzo,
IV. Lebhaft.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Montag, den 17. März.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 18. März.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

8 Uhr im kleinen Saale:

Rezitations- und Melodramen-Abend.

Herr Königlicher Hofschauspieler

Hugo Waldeck, Dresden.

Am Klavier:

Herr Kapellmeister **Albert Mischel**,
Frankfurt a. M.

Vortragsfolge.

I. Teil.

Benedicamus Domino.

Eine Weihnachtsgeschichte von Josef Lauff:

- a) Am Kamin
- b) Der Versucher
- c) Heilig Abend
- d) Benedicamus Domino.

II. Teil.

Melodramen:

1. Der traurige Mönch
(N. Lenau) Franz Liszt
2. Die Flüchtlinge (Ballade
von Shelley) Robert Schumann
3. Des Sängers Fluch
(Ludwig Uhland) Edmund Uhl
(Manuscript)
Am Klavier: Der Komponist.
4. Gräfin Monbijou, Ballade
von Börries von Münchhausen
mit melodramatischer Pianoforte-
Begleitung Werner Rudolf
(Manuscript)

III. Teil.

1. Das Gewitter Detlev von Liliencron
 2. Auf der Kasse
 3. Das gebannte Gespenst,
eine gruselige Musikanten-
geschichte F. A. Geissler
 4. Die Aruskische Vase Alexander Moszkowski
 5. Die 88 Weine, ein saures
Stück Arbeit Johannes Trojan
- 1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk.,
Galerie: 1 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert).
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, ohne Hüte er-
scheinen zu wollen.

Mittwoch, den 19. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-
Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Gründonnerstag, den 20. März.

4 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

Haupt-Prob

zu dem

III. Konzerte des Cäcilien-Vereins am Karfreitag.

Karfreitag, den 21. März.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

III. Konzert des Cäcilien-Vereins. „Magnifikat und zwei Kantaten“

von Johann Sebastian Bach.

Dirigent:

Herr Kapellmeister **F. Gustav Kogel**,
Frankfurt a. M.

Solisten:

Fräulein **M. van Dresser**, Frankfurt a. M.

Fräulein **L. Haas**, Wiesbaden.

Herr Kammer Sänger **P. Bender**, München.

Orgel:

Herr **Petersen**, Wiesbaden.

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien
werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkett-
plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 22. März.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Städtische Kurverwaltung.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 15. bis 21. März.	Kgl. Schau- spiele.	Residenz- Theater.	Volks- Theater.	Operetten- Theater.
Sonntag	Die Königin von Saba. Ab. C.	Die Zarin. 7 Abende: Johannis- feuer.	Nachm.: Königin Luise. Abends: Die beiden Waisen.	Das neue Weib.
Montag	—	—	Die beiden Waisen.	—
Dienstag	—	—	Die Anna- Lise.	—
Mittwoch	—	—	Ueberr grossen Teich.	—
Donners- tag	—	—	Die beiden Waisen.	—
Freitag	—	—	Geschlossen	—
Samstag	Der Aus- tausch- leutnant. Ab. D.	Fritzchen. Jephtas Tochter. Lottechens Geburtstag.	Jäger- Hebchen.	—

20%

Rabatt bewillige ich auf meine bisherigen offenen Preise bis zu meinem Wiedereinzuge in die **Wilhelmstrasse 28**, Anfang April cr. Jetzt: **Webergasse 5**, Entresol, Eingang Spiegelgasse.

August Schwanefeldt, Hofjuwelier.

(früher Inhaber der Fa. E. Schürmann & Co., Frankfurt a. M.)

Juwelen, Gold- und Silberwaren, Uhren (Marke Eterna).

10982

Haefners
Hotel Wilhelma
Wiesbaden
Vornehmes Restaurant.

Die neuen Gesellschaftsräume eignen sich vorzüglich
zur Abhaltung feiner kleineren Festlichkeiten und zur
Einnahme des Nachmittagstees.
Besichtigung der Räume gerne gestattet.

Neu eröffnet **Taunus-Bar** Neu eröffnet
Rheinstrasse 19
Rendezvous der vornehmen Welt
Täglich Ungarische National-Kapelle
Antal Sárany.

Taunusstrasse 27 Modes Taunusstrasse 27
Aparte Pariser u. Wiener Modell-Hüte
Minna Brühl.

Hotel Erbprinz
Mauritiusplatz
Haltestelle der elektr. Bahn.
Zimmer mit Frühstück
Mk. 2.50
10788a
Mittagstisch zu 70 Pfg.
u. Mk. 1.30
Telephon 1033.
Bes. Fritz Bender.

Konfirmations- und Oster-Geschenke

in grösster Auswahl bei billigsten Preisen.

Gelegenheitskauf in Uhrarmbändern

echt Gold gest. mit garantiert prima Werken

Stück Mk. 56.— 72.— 75.— 83.—

Mit Brillanten, Smaragden, Saphiren, und Diamanten besetzt:

Stück Mk. 106.— 136.— 148.—

Stets Gelegenheitskäufe in Brillant-Ringe — Colliers etc.

Toledo, echt spanische Goldwaren.Aparte Neuheit: **Handgetriebener Blumenschmuck**.

Höchste Vollendung im Kunsthandwerk.

Felix Geile, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Taschenuhren.

Langgasse 42, (im Hotel Adler) 10788

Manuelle Massage-

Kaltwasser-Behandlungen, Hühneraugen-Operationen führt sorgfältigst aus staatl. gepr. Masseur u. Heilgeh. J. Rütten, Kl. Burgstr. 1, Tel. 4222.

**Prinz Heinrich-Flug.**

Ausgangspunkt Wiesbaden.

Die Denkschrift über den 2. Deutschen Zuverlässigkeitstflug am Oberrhein ist soeben erschienen und enthält viele Einzelheiten, die von höchstem Interesse für die kommenden diesjährigen Veranstaltungen sein dürften. Die dem Prinzen Heinrich gewidmete Schrift ist von Oberstleutnant Freiherrn v. Oldershausen herausgegeben. Sehr interessant ist das von Baron v. Oldershausen verfasste Kapitel über den Verlauf des Fluges. Dieser Abschnitt gibt mit den von Dr. Linke und Dr. Wegener gemachten Mitteilungen über Wetter und Wetterdienst sehr unparteiische Aufschlüsse über die gemachten Erfahrungen. Die verschiedenen Ansichten, die namentlich zwischen den beiden letztgenannten Gelehrten zum Ausdruck gekommen sind, werden zweifellos zur weiteren Klärung der Frage eines umfangreichen Wetterdienstes bei Ueberlandflügen beitragen. Wie man den schwierigen Dienst der Begleitautomobile regelt, erklärt in einem besonderen Kapitel M. J. Oppenheimer-Frankfurt a. M., der seine Aufgabe, mit möglichst geringen Mitteln eine grosse Anzahl von Kraftwagen mobil zu machen, glänzend gelöst hat. Die örtlichen Veranstaltungen, die den lokalen Vereinen helfen sollen, das Interesse noch mehr zu wecken und Geld in die meist stark beanspruchten Kassen zu bringen, sind von Professor v. Mises behandelt, dem in der Hauptsache die neue Bewertungsformel für den diesjährigen Prinz Heinrich-Flug zu danken ist. Mehrere Tabellen und Karten, sowie ausgezeichnete Reproduktionen von Episoden des Fluges erhöhen die Klarheit des Werkes, das mit der Wiedergabe der am Schlusse des Wettbewerbes vom Prinzen Heinrich gesprochenen Worte schliesst: „Ich bin weit entfernt zu behaupten, dass das Flugwesen imstande ist, einen Krieg zu entscheiden, wohl aber, dass das Flugzeug geeignet ist, sowohl im Heere als auch in der Marine einen wesentlichen Aufklärungsdienst zu leisten und dass es dabei schwer in die Wagschale fällt.“ Es wäre zu wünschen, dass die Veranstalter der kommenden Wettbewerbe und die Industrie sich die Denkschrift aufmerksam durchlesen und die vielen dort wiedergegebenen Erfahrungen und Winke beachten würden. Dies würde sicherlich wesentlich zum Gelingen der in diesem Jahre vorgesehenen Veranstaltungen beitragen.

— **Rennergebnisse im Pferderennen Auteuil, 13. März.** Jeddo 16:10. — Puggins 35:10. — Prix Saxifrage. 10 000 Frs. 1. L. Prates Marteau II (Berteaux), 2. Yquem, 3. Grand Duc III. Ferner: La Villette. 18:10; 13, 21:10. — Prix Bayard. 6000 Frs. 1. Baron E. de Rothschilds Carrousel (Head), 2. Hoche. 17:10. — Prix Val. 4000 Frs. 1. M. de Kiss' Valmy VII (Head), 2. Manoir, 3. Shannon II. Ferner: Le Sopha, Bryony, Saint Auran, Alexandrine. 40:10; 20, 19:10. — Nickel 100:10.

— **Das Achterrudern Oxford-Cambridge.** Bei dem Wettrennen der Universitäts-Mannschaften von Oxford und Cambridge siegte Oxford, nachdem Cambridge über einen grossen Teil der Strecke geführt hatte.

— **Weltrekords im Schwimmen.** Im letzten Jahr sind 14 Amateur-Schwimmer Weltrekords aufgestellt worden davon fünf bei den olympischen Spielen zu Stockholm. Hiervon entfallen drei auf den Kanadier Hodgson der 1000 Meter in 14:37, 1500 Meter in 22:00, die englische Meile (1609 Meter) in 23:24,5 zurücklegte. Ferner stellte der Schwede Hennig in Stockholm im 400 Meter-Brustschwimmen mit 6:28,3 einen neuen Weltrekord und die Australierin Miss Daisy Curwen im 300 Meter-Schwimmen mit 4:43,3. Über 400 und 500 Meter erzielte der Engländer Hatfield in London neue Rekords mit 5:21,3 und 6:56,4. Als einziger Deutscher vermochte Fahr (Cannstadt) im 100 und 200 Meter-Rückenschwimmen mit 1:15,3 und 2:48,2 neue Weltrekords zu schaffen. Die übrigen fünf Rekords sind: 100 Meter (freier Stil) Kahanamoku (Honolulu) 1:01,3 in Hamburg, 400 Meter (Rücken) Selmeczi (Ungarn) 5:21,3 in Wien, 100 Yards (freier Stil) Miss Fanny Durack (Australien) 1:06 in Sydney, 100 Meter (freier Stil) Miss F. Durack 1:18,4 in Hamburg, 300 Yards Miss Daisy Curwen (Australien) 4:25,2 in Seacombe.

— **Motorboottreffen von Monaco.** Das grösste Ereignis im internationalen Motorbootsport wird diesmal ziemlich still vor sich gehen. Die Zahl der Meldungen für die in Monaco vom 3. bis 14. April stattfindenden Rennen beträgt nur 48 gegenüber 190 im Vorjahre. Während sonst die französischen Boote 90 Prozent ausmachten, bilden sie diesmal kaum die Hälfte. Dagegen entsendet England nicht weniger als 20 Boote, von

Nach mehrjähriger spezieller Ausbildung in den inneren Krankheiten, u. a. als Assistent von Prof. König und Prof. Magnus-Levy in Berlin, habe ich mich in

Wiesbaden, Taunusstrasse 9,
(gegenüber dem Kochbrunnen)

10992

als

Spezialarzt für innere Krankheiten
niedergelassen. **Dr. von Dyminski.**

Villa Speranza

Kur- u. Fremdenpension

Erathstr. 3 (Parkstrasse)

(Best empfohlenes Haus).

Comfort. einger. Zimmer mit u. ohne Pension bei mässigen Preisen, vorzügl. Küche, jede Diät, Garten, Balkon, Zentralheizung, elektr. Licht, Telefon 558, Bäder im Hause. 10801

Pension Villa Modesta

Abeggstr. 4, beim Leberberg

Feinste und ruhige Kurlage

3 Min. v. Kurhaus und Theater

Komfort. einger. Zimmer mit u. ohne Pension. — Winterpreise mit vorzügl. Verpflegung per Woche Mk. 25, 30 und 35. — Garten, Bäder, Convers. franz., engl. u. deutsch. 10820
Bes.: Frl. M. L. Schumacher.

denen 14 in der 21-Fuss-Klasse starten. Deutschland ist mit einem Boote vertreten.

Schiffahrt.

— Der Postdampfer „Kroonland“ der „Red Star Linie“, in Antwerpen, ist laut Telegramm am 12. März wohlbehalten in Neu York angekommen.

— Motorschiff „Hagen“. Zu der glänzend verlaufenen Probefahrt des Motorschiffs „Hagen“, des ersten der drei der Germania-Werft von der Deutsch-Amerikanischen Petroleumgesellschaft Hamburg in Auftrag gegebenen Motorschiffe, wird noch gemeldet: Die zwei Kontakt-Ölmotoren dieses ersten deutschen Ozeanfahrers mit Olmaschinen deutschen Systems erzielten auf dem Prüfstand ein Mehr von 30 %. Die bedingte Geschwindigkeit von 10,5 Seemeilen wurde um zwei Seemeilen überschritten.

Die Mode.

— Was die französischen Meister über die Mode voraussagen. Paquin sagt, dass inmitten der Seiden- und Lingerietoielten der Kretonne eine grosse Rolle spielen wird. Auf die Frage, ob er nicht eine gemeinsame Linie zwischen Nachmittags- und Abendtoilette bezeichnen könne, entgegnete er, er glaube die Wiederkehr des Directoire-Stiles, der ins Orientalische spazieren gehe, voraussagen zu können. Bei den Kragen habe die Phantasie den grössten Spielraum. Unmöglich sei es, den Platz zu bestimmen, welchen der Gürtel einnehmen wird. Das kommt lediglich darauf an, welchen Effekt die Trägerin zu erzielen wünscht. Bevorzugt werden helle Farben: Ecu, grau und rosenrot. Für die Stadt: alle Tonleitern des drap, beginnend bei Ecu, endend bei Tabakbraun. Für die Abendtoiletten weiss. Nur eine einzige kleine Nuance einer lebhaften Farbe darf angebracht werden. Die vorherrschenden Stoffe sind: Crepe de Chine, crepon, Moiree oder Brokat, alle von idealer Feinheit und Schmiegsamkeit. Redfern weist auf den allgemein hervorstechenden Zug, die Füsse frei zu lassen, hin. Die Taillen werden sich durch ihre graziöse Legerität auszeichnen, zu welchem ein grosser Teil der wunderbar fein gewebten Stoffe beitragen. Es werden viele Volants verwendet werden. Die Unterröcke müssen infolge der vorne so hoch gerafften Kleider sehr kurz gehalten werden. Als Aufputz bevorzugt er Spitzen, mit Perlen bestickt mitunter, weil sie dazu berufen sind, die weibliche Grazie harmonisch zu heben. Zu den Nachmittagskleidern trägt man Manteljackets. In Seiden zieht er schmiegsame Naturseide vor. Er versucht die verschiedensten Farben gegeneinander abzustimmen, zu einem künstlerischen Ganzen, wobei er

sich hauptsächlich an die Grundtöne gelb oder die zwei Violett hält. Douillet schwärmt für feine Seide, derartig geschneidert, dass die Silhouette der Frau möglichst lang erscheint, aber nicht mehr so strenge gerade wie einst, sondern er würde beinahe sagen „onduliert“. Er persönlich hält auf die grösste Einfachheit und gedämpfte Farben. Nur das sei geeignet die Jugendlichkeit der Linien der Frau lange zu erhalten. Er verwendet mit Vorliebe für die Abendkleider Mousseline oder stark durchsichtigen Tüll. Für das Tailleurkostüm wird in allen möglichen Kompositionen der Bolero verwendet werden. Auch er sagt die vorne aufgerafften fussfreien Röcke voraus. Weiss sei für die Abendkleider entzückend. Cerise, rot, gelb, grün sind auch beliebt. Namentlich zwei Farben des Violett werden getragen werden, für die Stadt wird die Frau von Welt nur diskrete und dunklere Farben wählen.

Neues vom Tage.

— 129 neue Ehrenritter des Johanniterordens. Der Kaiser hat auf Vorschlag des Herrenmeisters des Johanniterordens, Prinzen Eitel Friedrich von Preussen, 129 neue Ehrenritter des Johanniterordens ernannt. Die neuen Ehrenritter setzen sich fast ausschliesslich aus Offizieren, Landräten und Kammerherren zusammen.

— **König Alfons in einem Zeitungsbetrieb.** Es dürfte noch nicht oft vorgekommen sein, dass ein gekröntes Haupt den Betrieb in einer Zeitung in Augenschein genommen hat. Das tat vor einigen Tagen König Alfonso. Er besichtigte eingehend die Einrichtungen des Blattes Imparcial. An die Besichtigung schloss sich im Hause ein Frühstück, an dem auch der Ministerpräsident Graf Romanones und einige andere öffentliche Persönlichkeiten teilnahmen.

— **Bootsunfall.** Auf einem Ausflug, den eine Mädchenklasse einer Volksschule in Hagen unternahm, ereignete sich ein schweres Bootsunglück. Beim Übersetzen über die Lenne kippte ein Nachen um. Sieben Mädchen fielen ins Wasser. Drei wurden gerettet, die vier anderen im Alter von 13 bis 14 Jahren ertranken.

— **Millionenbetrugereien bei den russischen Südwestbahnen.** In Kiew ist man grossen Unterschleifen bei den Südwestbahnen auf die Spur gekommen. Bei dreissig Staatskommissionären wurden Haussuchungen vorgenommen. Die Kommissionäre entwendeten ganz systematisch wertvolle Stückgüter und ersetzten sie durch wertlosen Plunder, während sie die gestohlenen Waren verkauften. Bisher wurde eine Schädigung der Krone von über einer Million Rubel festgestellt, doch dürfte der Gesamtschaden mehrere Millionen betragen, da die Untersuchung noch nicht abgeschlossen ist.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunden im Verkehrs-Büro vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3600.

BÖRSEN-KURSE vom 14. März 1913.Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Das Badeblatt erscheint täglich am **Vorabend** (zwischen 5 und 6 Uhr) des Tages, unter dem die Zeitung datiert ist. Die nachstehend verzeichneten Kurse sind demnach bereits schon die telegraphisch gemeldeten **Schluss-Kurse** der **Frankfurter Börse** am dem Tage der Ausgabe unseres Blattes. Die **Londoner Notierungen** sind die gegen Mittag des gleichen Tages in London bekannt gegebenen und ebenfalls auf telegraphischem Wege gemeldeten Anfangs-Kurse.

Frankfurter Börse.	Anfang:	Schluss:
Deutsche Bank	254.—	254 ³ / ₄
Disconto Commandit	188 ³ / ₈	188 ³ / ₄
Dresdner Bank	153 ³ / ₄	153 ³ / ₄
Phönix Bergw.	254 ¹ / ₄	255 ³ / ₄
Bochumer Gußstahlw.	211 ¹ / ₄	212 ³ / ₄
Deutsch-Luxemb. Bergw.	159 ¹ / ₄	159 ³ / ₄
Gelsenkirch. Bergw.	191 ¹ / ₄	192 ¹ / ₄
Harpener Bergb.	188 ³ / ₄	189.—
Pakelfahrt	150 ⁷ / ₈	152 ⁵ / ₈
Nordd. Lloyd	117 ⁷ / ₈	120 ¹ / ₂

Londoner Börse.	Gestriger Schluss:	Heutiger Anfang:
Atchison Common	103 ³ / ₈	104 ¹ / ₈
Canada Pacific	228 ¹ / ₄	230.—
Erie Common	27 ⁵ / ₈	28.—
Missouri Common	25 ⁵ / ₈	25 ⁷ / ₈
Reading Common	79 ⁵ / ₈	80 ¹ / ₄
Rock Island Common	22 ¹ / ₄	2 ³ / ₈
Southern Pacific	102 ³ / ₄	103.—
Southern Railway Common	25 ¹ / ₂	25 ⁷ / ₈
Union Pacific Common	151 ¹ / ₂	153 ¹ / ₄
Steel Common	60 ⁷ / ₈	61 ⁷ / ₈
Amalgamated Copper	71.—	71 ⁵ / ₈
Anaconda Copper	7 ⁷ / ₁₆	7 ⁷ / ₁₆
Rio Tinto	78 ⁵ / ₈	78 ⁷ / ₈
Goldfields Cons.	2 ⁵ / ₈	2 ⁵ / ₈
Eastrad Prop.	2 ²⁵ / ₃₂	2 ¹⁹ / ₃₂
Chartered	1 ⁵ / ₃₂	1 ⁵ / ₃₂
Debeers	21 ¹ / ₄	21 ¹ / ₄
Premier Diamond	12.—	11 ¹⁹ / ₃₂

nach den Anmeldungen vom 13. März 1913.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich:
Städtisches Verkehrs-Büro.

10693

Wer
Qualität
will, trinkt
Burgeff!

BURGEFF

ist &
bleibt der
beste deutsche
Sekt!

DEUTSCHES

ERZEUGNIS

Hauptbahnhof- Restaurant WIESBADEN.

Hervorragend ventilierte Restaurationsräume mit angenehmen Seitennischen, schöner Speisesaal und Frühstückszimmer, prachtvolle Veranda, **hochgelegene Terrasse mit weitem Blick über die Stadt und das Taunusgebirge.** Internationaler Treffpunkt und Tag und Nacht geöffnet.
Anerkannt gute Küche, reichhaltige Tageskarte mit allen Delikatessen, der Jahreszeit entsprechend. Vorzüglicher Kaffee, eigene Konditorei. — Grosse Auswahl in Schnittchen und kalten Speisen. — Feinster Saftschinken, Rot-, Leber- und Zervelatwurst, auserwählter Malossol- und Schippkaviar.
Weine aus ersten und besten Lagen des Rheins, der Nahe, Pfalz, Mosel, Saar u. Ruwer.
Deutsche Rotweine. Feine Bordeaux- und Burgunder-Weine, Schloss-Abzüge. Deutsche Schaumweine. Französische Champagner. Deutsche und französische Kognaks, Macholl, Frapin, Hennessy und Prunier.
Echte deutsche, holländische und französische Liköre. Cherry Brandy, Half en half, Benedictine.
Alte erstklassige natürliche Mineralsauerbrunnen. Zitronen- u. Himbeerlimonaden. Eis- u. Eisgebäck.
Zigarren aus Havanna, Sumatra, Mexiko, Kuba u. deutsch-afrikan. Tabaken, Bock & Co., H. Upmann, Henry Clay. — Wohlgepflegte Helle, Münchener, Kulmbacher und Fürstberg-Biere.
Fritz Krieger, Hoflieferant u. Hoftraiteur. 10998

Internat. Ausstellung von Hunden aller Rassen

Frankfurt a. M., Festhalle, 16. und 17. März
1000 Hunde aus Deutschland, Schweiz, Oesterreich, Holland, Belgien, Frankreich, Russland.

10975

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 13. März.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	753.5 761.0	753.0 763.3	754.1 764.6	753.5 761.0
Thermometer (Celsius)	2.8	11.7	6.9	7.1
Dunstspannung (Millimeter)	5.0	7.1	6.6	6.2
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	89	69	88	82.0
Windrichtung	NN 2	NO 2	SW 2	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 12.1

Niedrigste Temperatur: 2.4

Wetteraussichten für Samstag, den 15. März.

Leicht bewölkt, leichte Niederschläge, mild auffrischende westliche Winde.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolphshöhe

Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert

Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner **Diohmilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm**, alle Sorten **Säuglingsmilch** etc. 10734

Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tennenbachstrasse.

Die Anstalt ist ganz neu erbaut und eine Sehenswürdigkeit I. Ranges. Besichtigung gerne gestattet. Hochachtungsvoll
Parkstrasse 101. Tel. 336. Der Besitzer: **Carl Wagner.**

Alkoholfreie Obst- und Traubenweine

der Firma Gebr. Wagner, Sonnenberg-Wiesbaden, Tel. 3411, sind für Rheumatiker u. Nervenleidende ärztlich empfohlen, und in besseren Restaurant und Pensionen sowie bei den Firmen Aug. Engel und E. König, Wiesbaden, erhältlich. 10968

Wiesbadener Pädagogium.

Arbeit- und Nachhilfestunden für Schüler sämtlicher höherer Lehranstalten. Gründliche Vorbereitung für alle Schul- u. Militärexamina, einschl. Abitur.

Deutsch für Ausländer.

8 Lehrkräfte für alle Fächer. Hervorragende Erfolge.

Aufnahme vom 9. Lebensjahr an.

Pension in dem mit der Anstalt verb. Schülerheim.

Direktor Dr. E. Loewenberg,

Rheinbahnstrasse 5. — Fernruf 1583. 10348

Stimmbildungs-Unterricht.

Schaffung von Stimmmaterial durch Anwendung des Sperrprinzips, im Anschluss daran: Gesangsstudium nach der italienischen Methode: Carpi-Braggiotti, Florenz. 10957

Wissenschaftlich begründet, praktisch erprobt, glänzend begutachtet. Unterricht u. Prosp. durch **Ernst Heinz Raven,**

Wiesbaden, Kaiser Friedrich-Ring 44 pt, Telefon 1609. Aufklärende Schrift: „Das Sperrprinzip“, Ernst Heinz Raven. Verlag: H. Schroths, Hofbuchhandlung, Darmstadt, durch alle Buchhandl. zu beziehen.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“

6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
aus eigener Quelle. 10602
Grosse, neu eingericht. Badehalle.
Aller moderner Komfort.

Pension Paulinenschlösschen

Sonnenbergerstr. 4. Tel. 3835
Vornehmste Lage Wiesbadens
zwischen Kurhaus, Theater und
Kochbrunnen.
Thermal-Bäder, elektr. Licht.
Prima Refer. 10745

Pension Frau Dr. Diez

Luisenstr. 8.
Gut möblierte Zimmer mit
und ohne Pension. 5 Minuten vom
Kgl. Theater, Kurhaus und Koch-
brunnen. 10786
Angenehmer Winteraufenthalt.

Biophon- Theater

Hotel Metropole

Wilhelmstr. 8

Von Samstag ab:

Das Abenteuer der Lady Glane

nach dem spannenden Roman
im Berliner Tageblatt.

Hauptdarsteller:

**Wanda Treumann
Viggo Larsen**

und das übrige Programm.

Alleinstehender gutsituierter Herr,
mittlerer Jahre, vielgereist,
englisch sprechend, hier fremd,
möchte mit ebensolchem Herrn od.
Dame zwecks freundschaftl. Ver-
kehrs bekannt werden. Prdl. Off.
Postlagerkarte 65, Hauptpost. 10991

Lager in amerik. Schuhen

Aufträge nach Mass
Herm. Stieckdorn,
10742 Gr. Burgstr. 2.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 15. März 1913.

77 Vorstellung.

38. Vorstellung. Abonnement D.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Austauschleutnant.

Militärschwank in 3 Aufzügen von
Rich. Wilde und C. G. von Negelein.
In Szene gesetzt von Herrn Legal.
Spielleitung: Herr Legal.

Personen.

Oberst von Gollnitz, Kommandeur des

Huarenregiments „Kronprinzessin“ Hr. Rodius

Frau von Gollnitz Fr. Eichelsheim

Olga, beider Tochter Fr. Schrötter

Hans von Falkenberg, Rittmeister, Hr. Wanka

Gerhard von Falkenberg, sein Bruder, Ober-

leutnant, Hr. Schwab

von Degenfeldt, Ober-

leutnant, Regiments-

adjutant, Hr. Weyrauch

Achim, Graf von Wallen-

rodt, Fähnrich, Hr. Albert

Eichner, Ein-

jähriger Hr. Kaden a. G.

Halm, Wacht-

meister Hr. Lehmann

im Husarenregiment „Kronprinzessin“

Jeremiah Jefferson Hr. Andriano

Daisy, seine Tochter Fr. Doppelbauer

James Cook Hr. Herrmann

Gerda von Falken-

berg Fr. Botz

Erste Kasino-

Ordonnanz Hr. Legal

Zweite Kasino-

Ordonnanz Hr. Gerharts

Hansen, Diener auf

Schloss Geyers-

burg Hr. Spiess

Frau Hansen Fr. Koller

Husaren Hr. Becker

Ein Meldereiter Hr. Döring

Ein Posten Hr. Baumann

Ein Diener Hr. Schmidt

Ein Posten Hr. Bahrdt

Ein Diener Hr. Böhme

Die Handlung spielt im ersten Auf-

zug in einer deutschen Kleinstadt,

im zweiten auf Schloss Geyersburg,

im dritten in der Umgebung des

Schlusses.

Dekorative Einrichtung: Herr

Maschinerie-Ober-Inspektor Schleim

Kostümliche Einrichtung: Herr

Garderobe-Ober-Inspektor Geyer.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter:
Dr. phil. Herman Rauch.

Fernsprecher 49.

Samstag, den 15. März 1913.

Dutzend- und Fünfzigeckarten gültig.

Modernen Dichter-Abend.

Fritzchen.

Drama in 1 Akt von Hermann

Sadermann.

Personen

Hr. v. Drosse, Major a. D.,

Rittergutsbes. Hr. Georg Rücker

Helene, seine Frau Sofie Schenk

Fritz, beider Sohn,

Leutnant Hr. Rudolf Bartak

Agnes, Nichte der
Frau v. Drosse Else Hermann

v. Hallerpfort, Leutnant

Stephan, Inspektor Ludwig Kepper

Wilhelm, Diener Hr. Nicolaus Bauer

Die Handlung spielt auf dem Gute

des Herrn v. Drosse.

Zeit: Die Gegenwart.

Hierauf:

Jephtas Tochter.

Lustspiel in 1 Aufzug von Felice

Cavalotti. In freier Bearbeitung von

Alfred Halm.

Spielleitung: Kurt Keller-Nebri.

Personen.

Beatrice Hr. Stella Richter.

Graf Mario Alberti,

ihr Gatte Hr. Kurt Keller-Nebri.

Baroness Arsenia

di Villalba Hr. Frida Saldern

Doktor Sarchi Hr. Reinhold Hager.

Ein Diener Hr. Carl Graetz.

Ort: Wohnzimmer bei Graf Mario

Alberti Zeit: Die Gegenwart.

Zum Schluss:

Lottchens Geburtstag.

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig

Thoma.

Spielleitung: Georg Rücker.

Personen.

Geheimrat Dr. Otto

Giselius, Univer-

sitätsprofessor Hr. Georg Rücker

Mathilde, s. Frau Sofie Schenk

Lottchen, beider

Tochter Hr. Stella Richter

Celestine, Giselius,

Schwester des

Geheimrats Hr. M. Luder-Freiwald

Dr. Traugott Appel,

Privatdozent Hr. Rudolf Bartak

Babette, Köchin

bei Giselius Hr. Minna Agte

Ort: Kleine Universitätsstadt.

Zeit: Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Telephon: Nr. 2692.

Samstag, den 15. März 1913.

Jäger-Liebechen

Posse mit Gesang in 4 Akten von

Leon Treptow.

Personen.

Eugen Kloss, Fabrikant

künstlicher Mineral-

wasser Hr. Max Ludwig

Eugenie Duval,

seine Nichte Hr. Ella Wilhelmay

Minona Backobst,

eine entfernte

Verwandte von

Kloss, dessen

Wirtschafterin Hr. Lina Toldte

Hertha d. Tochter

Elsa Hr. Fritz Heuberger

Felix Jäger Hr. Rita Ramin

Otto Fispel, Tier-

arzt Hr. Alfred Danaert

Hans Dampf,

Dichter Hr. Edm. Heuberger

Josephine Hr. Emmo Christ

Wilhelmine Hr. Elisabeth König

Philippine Hr. Frieda Wächter

Pauline Hr. Ella Kipper

Verwandte von Kloss

Elise Schmidt,

Gesellschafterin Hr. Magda Behrens

Henry Behrens Hr. Bernd Kowalski

Walter Hr. Adolf Willmann

Friedrich Wilhelm

Sohnemann,

Versicherungs-

Agent Hr. M. Deutschländer

Lork, Faktotum Hr. Heinz Berto

Anna, Mädchen Hr. Marg. Hamm

bei Kloss

Jenny, Kammer-

jungfer Hr. Ottilie Grunert

Ein Hausknecht Hr. Chr. Katzmann

Ort der Handlung: Berlin.

Abänderungen in der Rollenbesetzung

bleiben für den Notfall vorbehalten.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende 11 Uhr.



Des Vollend

Telephon

HO

Nach Um
Buch- & K

12 Fr

(Nah

Bocher

B

Luxus-P

A

Leihbibl

Modor

Privat

10974 A

Junge D

24 Jal

sprechend, s

begleiterin

ins Ausland

Exped. u

Kirchl

Evang



85 eigene Spezial-Geschäfte
für moderne Corsets

Wiesbaden: Langgasse 25
Grösstes Lager moderner eigener
und **Original Pariser Corsets.**
Anerkannt erstklassige Massanfertigung.

Wiesbadener Hof

Hotel-Restaurant, Moritzstrasse 6. — Xaver Hirster.

Des Vollendetste in Bezug auf Komfort, sanitäre und hygienische Einrichtungen. Warmes und kaltes fließendes Wasser, Telefon und Normalzeit in allen Schlafzimmern. Thermal- und Stasswasserbäder auf allen Etagen. Gesellschaftsräume.

Grosses, vornehm und modern ausgestattetes Restaurant.

(Treffpunkt des Fremden- und Einheimischen-Publikums.)
Täglich, während des Dinners und Abends Konzert einer künstlerisch vollendeten Hauskapelle.

Diners von Mk. 1.50, Mk. 2.— und höher. — Soupers von Mk. 1.60 und höher.

Separate Wein-Salons 1. Etage.

Bestgepflegte Biere. — Weine erster Firmen.

Aufmerksame Bedienung. Anerkannt vorzügliche Küche.

Telephon 6565 und 6566.

Telephon 6565 und 6566.

HOTEL VOGEL

Rheinstrasse 27, Telephon 541. In nächster Nähe des Hauptbahnhofs neben der Hauptpost gelegen.
Zimmer v. M. 2.— an. Pension v. M. 5.50 an. Spezialhaus f. Geschäftsreis. u. Touristen. Grosser schattiger Garten. Feines Restaurant (Zentralheiz.). Diners v. 12.—2 Uhr v. M. 1.50 an. Vorzügliche Küche. Mässige Preise. Hausdiener am Bahnhof. Elektr. Licht u. Bäder. Neu renoviert. [10853] Besitzer **W. Schäfer.**

Garten-Möbel

nach Entwürfen erster Künstler



109708

Katalog gratis!

W. Fischer, Saarbrücken 3 Parkstr.

Nach Umbau neu eröffnet:
Buch- & Kunsthandlung Harms

12 Friedrichstr. 12

(Nähe Wilhelmstrasse)

Bücher, gerahmte Bilder,

Briefpapiere 10638

Luxus-Porzellan-Figuren

Antiquitäten

Leihbibliothek — Operntexte

Modernes Antiquariat.

Sehr guten

Privat-Mittagstisch

10974 Adolfsstr. 1 a II. Etage.

Junge Dame aus ersten Kreisen.
24 Jahre franz. u. engl. perfekt
sprechend, sucht Stellung als Reise-
begleiterin oder Gesellschafterin
ins Ausland. **Offerten an die**
Exped. unter Nr. 10980.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 16. März 1913.

Palmarum.*

Hauptgottesdienst 10 Uhr. Pfarrer

Schüssler. Konfirm.-Abendmahl.

12.30 Uhr Konfirmation, Div.-Pfarrer

Neudörffer, Militärgemeinde.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Dekan

Bickel.

Gründonnerstag den 20. März 1913.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Schüssler, Abendmahl.

Militär-Gottesdienst 5 Uhr, Divis.

Pfarrer Neudörffer, Abendmahl.

Karfreitag, den 21. März 1913.

Militär-Gottesdienst 8.55 Uhr, Div.

Pfarrer Neudörffer.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Beckmann, Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Dekan

Bickel, Abendmahl.

Amtshandlungen:

1. Nordbezirk: Dekan Bickel.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Schüssler.

3. Südbezirk: Pfarrer Beckmann.

Jeden Mittwoch von 6—7 Uhr: Orgel-

konzert in der Marktkirche. Ein-

tritt frei. Programm 10 Pfg.

Bergkirche.

Sonntag, den 16. März 1913.

Palmarum.*

Hauptgottesdienst 9.30 Uhr, Pfarrer

Grein. Konfirm.-Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Diehl.

Gründonnerstag, den 20. März 1913.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Veesenmeyer, Abendmahl.

Karfreitag, den 21. März 1913.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Grein, Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Dr. Meinecke, Abendmahl.

Amtwoche: Taufen und Trauungen:

Pfarrer Grein. — Beerdigungen:

Pfarrer Diehl.

Ringkirche.

Sonntag, den 16. März 1913.

Palmarum.*

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Merz. Konfirm.-Abendmahl.

Konfirmanden-Prüfung 3 Uhr, Pfarrer

D. Schlosser.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Philippi.

Gründonnerstag, den 20. März 1913.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Veidt, Abendmahl.

Karfreitag, den 21. März 1913.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

D. Schlosser, Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Liturgische

Andacht unter Mitwirkung d. Ring-

und Lutherkirchenchors, Pfarrer

Merz, Abendmahl.

Die Kirchensammlung ist f. Kleidung

armer Konfirmanden bestimmt.

Sämtliche Amtshandlungen werden

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks

ausgeführt.

1. Bezirk: Pfarrer Merz.

2. Bezirk: Pfarrer Philippi.

3. Bezirk: Pfarrer D. Schlosser.

4. Bezirk: Pfarrer Veidt.

Lutherkirche.

Sonntag, den 16. März 1913.

Palmarum.*

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Hofmann. Konfirm.-Abendmahl.

Jugendgottesdienst 11.30 Uhr, Pfarrer

Korthauer.

Abendgottesdienst 5 Uhr, Pfarrer

Korthauer.

Gründonnerstag, den 20. März 1913.

Abendgottesdienst (in liturg. Form)

6 Uhr, Pfr. Hofmann, Abendmahl.

Karfreitag, den 21. März 1913.

Hauptgottesdienst 10 Uhr, Pfarrer

Korthauer, Abendmahl.

Abendgottesdienst 5 Uhr (in liturg.

Form) Pfarrer Lieber, Abendmahl.

Sämtl. Amtshandlungen geschehen

vom Pfarrer des Seelsorgebezirks:

1. Ostbezirk: Pfarrer Lieber.

2. Mittelbezirk: Pfarrer Hofmann.

3. Westbezirk: Pfarrer Korthauer.

Gottesdienst in der Kapelle des

Paulinenstifts:

Sonntag, den 16. März 1913.

Palmarum.*

Vormittags 9½ Uhr: Gottesdienst.

Vormittags 11 Uhr: Kindergottes-

dienst.

Jeden Abend 6¼ Uhr: Andacht.

*) Kirchensammlung f. d. Rheinische

Missionsgesellschaft.

Vereine und Versammlungen.

Ringkirche.

Im Gemeindesaal, An der Ring-

kirche 3, finden statt:

Sonntag 4—7 Uhr Versammlung

jünger Mädchen: Sonntagverein.

Montag, abends 8—10 Uhr: Jung-

frauen-Missionsverein.

Dienstag, abends 8¼ Uhr: Bibel-

stunde. Jedermann ist herzlich ein-

geladen.

Mittwoch, nachm. von 3—5 Uhr:

Arbeitsstunden des Frauen-Vereins.

Abends 8 Uhr: Probe des Ring-

und Lutherkirchenchors.

Donnerstag, nachm. 3—5 Uhr:

Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-

Frauen-Vereins.

Freitag, abends 8¼ Uhr: Vorbe-

reitung zum Kindergottesdienst.

Katholische Kirche.

Palmsontag. — 16. März 1913.

Pfarrei Wiesbaden.

Die Kollekte am Palmsontag

ist für den Bonifatiusverein, die

Kollekte am Karfreitag ist für den

deutschen Verein vom hl. Lande be-

stimmt. — Die drei letzten Tage der

Karwoche sind Fast- und Abstinenz-

tage.

An das Fastenalmosen sei erinnert!

Gaben für bedürftige Erstkom-

munikanten werden in den drei

Pfarrhäusern dankbar entgegen-

genommen; für die Erstkommuni-

kanten ist auch die Kollekte nach

der Fastenpredigt.

1. Pfarrkirche St. Bonifatius.

Hl. Messen: 5.45, 6.45 (gemein-

schaftliche hl. Kommunion des Jüng-

lings-Vereins), Amt 7.45, Kinder-

gottesdienst (hl. Messe) 9 Uhr; nach

demselben Palmenweihe und Pro-

zession, darauf feierliches Hochamt;

letzte hl. Messe 11.30 Uhr. — Nachm.

2.15 Uhr Christenlehre mit Andacht;

abends 6 Uhr Fastenpredigt.

Montag, Dienstag und Mittwoch

sind die hl. Messen um 6, 6.45, 7.10

und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schul-

massen.

Mittwoch, 19. März, ist morgens

7 Uhr ein Amt zu Ehren des hl. Joseph.

Montag, Dienstag u. Mittwoch abends

6 Uhr ist Andacht zu Ehren des hl.

Joseph (350).

Gründonnerstag: Erste Austellung

der hl. Kommunion um 6 Uhr; darauf

halbstündlich. Feierliches Amt 9 Uhr.

Während des ganzen Tages ist stille

Anbetung des Allerheiligsten; nachm.

4 bzw. 5 Uhr ist Andacht der Erst-

kommunikanten. Abends 6.30 Uhr ist

Predigt mit sakramentalischer An-

dacht.

Karfreitag: Beginn der hl. Zere-

monien um 9 Uhr. Während des

ganzen Tages Besuch des hl. Grabes.

Nachm. 4 bzw. 5 Uhr ist Kreuzweg-

andacht für die Erstkommunikanten.

Abends 6.30 Uhr ist Schluss der

Fastenpredigten mit Andacht.

Karsamstag: Beginn der hl. Weihen

7.30 Uhr; feierliches Amt gegen 9

Uhr; abends 8 Uhr feierliche Auf-

erhebungsfest.

Beichtgelegenheit: Am Palm-

sonntag morgens von 5.30 Uhr an,

Montag nachm. 6—7 Uhr, Dienstag

nachm. 5.30—7 Uhr, Mittwoch nachm.

4—7 und nach 8 Uhr, Gründonnerstag

morgens von 6 Uhr an, Karsamstag

nachm. 3.30—7 und nach 8 Uhr,

Ostersonntag morgens von 5.30 Uhr an.

2. Maria-Hilf-Kirche.

Hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr;

Kinder-gottesdienst um 9 Uhr; danach

Palmenweihe und Palmprozession;

um 10 Uhr Hochamt mit Vortrag der

Passion durch den Kirchenchor. —

Nachm. 2.15 Uhr sakramentalische

Andacht mit Umgang; um 6 Uhr

Fastenpredigt (Thema: Der Sieg des

Kreuzes und der arge Verfall des

Christentums) und Andacht zu

Ehren des hl. Joseph.

Montag, Dienstag und Mittwoch

sind die hl. Messen um 6.30, 7.15

und 9.15 Uhr, Mittwoch 9.15 Uhr ist

Amt mit Segen zu Ehren des hl.

Joseph. Montag- und Dienstagabend

um 6 Uhr ist Andacht zu Ehren des

hl. Joseph, desgleichen Mittwochabend

6 Uhr in der Kapelle des Waisen-

hauses.

Am Gründonnerstag ist erste

Austellung der hl. Kommunion um

6 Uhr, darauf halbstündlich; um 9 Uhr

ist feierliches Amt; während des

ganzen Tages ist stille Anbetung des

Allerheiligsten. Abends 6.30 Uhr ist

sakramentalische Andacht.

Zur Nachricht für die Kurgäste der Stadt Wiesbaden.

Behörden und Verkehrsanstalten.

Kurverwaltung: Kurdirektor v. Ebmeier, Geschäftszimmer rechts vom Hauptportal, eine Treppe hoch.
 Stadtverwaltung, Magistrat etc. im Rathause auf dem Schlossplatz.
 Königl. Polizeipräsidium: Friedrichstrasse 25.
 Polizeireviere: I. Revier: Lehrstrasse 27. II. Revier: Albrechtstrasse 34. III. Revier: Hellmündstrasse 14. IV. Revier: Michelsberg 28. V. Revier: Platterstrasse 16.
 Königl. Amtsgericht: Gerichtstrasse 2.
 Königl. Landgericht: Gerichtstrasse 2.
 Königl. Regierung: Bahnhofstrasse 15 und Rheinstrasse 35/37.
 Landesbank: Rheinstrasse 42.
 Landeshaus: Kaiser Friedrich-Ring 75.
 Königl. Landratsamt: Lessingstrasse 16.
 Reichsbank: Luisenstrasse 21.
 Regierungshauptkasse: Rheinstrasse 35/37.
 Stadt. Feuer- und Sanitätswache, Neugasse 6. — An das Fernsprechamt unter Nr. 945 angeschlossen und kann jederzeit bei Brand-, bezw. Unglücksfällen durch das Telefon benachrichtigt werden.
 Stadt. Verkehrsbureau, Theaterkolonnade (Ecke Wilhelmstrasse).

Kaiserl. Post- und Telegraphenämter.

Postamt 1 (Hauptpostamt) Rheinstr. 23/25. Zweigpostanstalten: Tannusstr. 1 (Berliner Hof), Schützenhofstr. 3, Bismarckring 27. — Das Hauptpostamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vormittags 7 Uhr bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vormittags 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: Postamt I. (Hauptpostamt) von vorm. 7—9 Uhr (im Winter von 8—9 Uhr vorm.) und von 11½ vorm. bis 1 Uhr nachmittags. Die Zweigpostanstalten sind an Sonn- und Feiertagen geschlossen. Vom 1. Mai bis 30. Sept. ist das Postamt 4 (Tannusstr. 1) an Sonn- und Feiertagen von 7—9 Uhr vorm. und 11½ Uhr vorm. bis 1 Uhr nachm. geöffnet.
Postamt 5 (Bahnhof). Das Postamt ist geöffnet an Werktagen: Im Sommerhalbjahr: Von vorm. 7 bis abends 8 Uhr. Im Winterhalbjahr: Von vorm. 8 bis abends 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. Für den Telegraphen- und Fernsprechdienst ist das Postamt 5 ununterbrochen geöffnet (nach Schalterschluss Eingang Packkammer).
Telegraphenamt. Das Telegraphenamt und das ihm unterstellte Fernsprechamt sind Tag und Nacht geöffnet. Die Annahme von Telegrammen sowie die Entgegennahme von Gesprächsanmeldungen erfolgt ununterbrochen Rheinstr. 25. Nach 12 Uhr Nachts ist behufs Aufgabe von Telegrammen pp. die Rheinstr. 25 befindliche Nachschelle zu benutzen. Bei den übrigen Postanstalten 2 (Schützenhofstr.), 3 (Bismarckring) und 4 (Tannusstrasse) erfolgt die Annahme von Telegrammen nur während der Schalterdienststunden.

Verkehrsnachrichten.

An- und Abfahrt der in Wiesbaden einmündenden Eisenbahnen

Winterfahrplan.

Gültig vom 1. Oktober 1912 bis 30. April 1913.

Abfahrt von Wiesbaden (Hauptbahnhof).	Richtung nach von	Ankunft in Wiesbaden (Hauptbahnhof).
351 422 458 513 541 610 645 656 730 828 835 1023 1107 1147 1209 1245 127 132 208 245 330 421 435 510 600 618 670 700 714 825 913 933 F 1000 1008 1050 1125 F 1137	3 Bahnsteig 1 Kastel (Mainz)— Höchst— (Soden—Königstein) Frankfurt.	102 520 640 F 727 739 804 832 840 F 937 947 1051 1136 104 D 113 140 212 F 225 237 D 310 322 D 329 427 449 527 550 644 738 750 759 834 957 954 D 1017 F 1048 1220 * v. Kastel.
† 0906 § 1030 § 257 * 546 § 902 * 1120 § nach Nauheim. * nach Homburg. † nach Nauheim—Berlin.	Homburg v. d. H. und Bad Nauheim über Kastel—Höchst	* 840 § 126 § 250 † 0659 † 814 * 1104 * von Homburg. * von Nauheim. † von Berlin—Nauheim.
117 0520 526 0535 608 624 645 730 737 D 748 * 753 831 900 0917 936 952 1007 1014 1056 1128 1148 D 1218 1234 1239 D 1247 D 111 117 130 D 140 133 208 242 308 328 345 417 427 447 536 615 630 646 712 731 D 741 758 824 F 833 840 906 936 952 1009 1039 1054 1120 D 1141 1218 * ab 1./7. † bis 14./7. § ab 15./7.	2 Bahnsteig 2 Mainz.	1213 D 1246 310 440 520 588 556 0605 628 650 731 731 800 850 922 D 931 947 1014 1030 D 1050 1106 1135 1238 1255 106 123 143 209 223 246 257 320 332 D 358 413 430 440 507 524 534 548 557 619 625 655 712 737 739 819 831 847 D 902 915 F 924 956 F 1022 1045 1121 1145
108 459 * 521 610 * 654 § F 734 74 * 810 856 942 952 † 1035 1056 1148 † 1220 § 1247 D 117 127 † 148 † 217 * F 230 242 † 302 D 313 D 338 D 351 † 400 † 435 † 512 532 555 † 621 † F 640 * 720 * F 743 809 † 824 * 829 * 1091 * 1110 * bis Rüdesheim. † bis Eltville. § bis Lorch. ? bis Assmannshausen.	1 Bahnsteig 3 über Biebrich (Hptbhf.) Schierstein, Eltville— (Schlangenbad) Rüdesheim— N.-Lahnstein—Ems Koblenz Köln—(Deutz).	113 500 D 520 * 600 * 635 * 738 † 751 823 * 835 1010 1124 1142 † 1231 1240 * 106 D 112 † 150 203 D 226 † 219 314 † 411 442 † 530 * 601 † 625 641 D 653 * 725 * F 809 820 † F 824 856 F 928 * 941 † F 955 1002 † 1038 * F 1045 1114 F 1132 * v. Rüdesheim. † v. Eltville. ? von Lorch. ? v. Assmannshausen.
* F 539 708 * 829 915 1112 F 1214 * 119 † F 218 234 † F 300 * 314 † 328 * F 344 405 † F 419 † F 443 535 * 625 * 659 735 * 1014 F * 1135 * bis Lg.-Schwalbach. † bis Chausseehaus. § bis Eisenerne Hand. ? bis Hahn.	5 Bahnsteig 5 über Dotzheim, Chausseehaus, Eisenerne Hand, Langen-Schwalbach —Diez—Limburg.	* 415 * 620 738 * 851 1017 1236 * 142 256 441 * 613 F 658 § 720 † F 734 846 754 * 851 † F 922 * F 939 950 * 1020 * von Lg.-Schwalbach. † von Chausseehaus. ? von Hahn. § von Eisenerne Hand.
524 619 804 827 1022 1148 115 254 450 W 532 650 756 835 (1128 Mittw., Samstag u. F)	4 Bahnsteig 4 Niedernhausen- Idstein—Limburg.	W 521 604 638 747 904 938 1245 139 247 488 727 824 920 1008 (1058 Mittw., Samstag u. F)

Die Wiesbadener Strassenbahnen.

Die Strassenbahnen verkehren im inneren Stadtbering von morgens 6 Uhr bis 7½ Uhr viertelstündlich, von 7½ vormittags bis 10 Uhr abends in Abständen von 7 Minuten, von 10 bis 12 Uhr abends wieder viertelstündlich.
 Linie Nr. 1: Richtung Beausite—Kurhaus—Hauptbahnhof—Biebrich (Rheinufer) Mainz bezw. Schierstein und zurück (gelbe Schilder, bei Dunkelheit gelbes Licht).
 Linie Nr. 2: Hauptbahnhof—Sonnenberg und zurück (rote Schilder, bei Dunkelheit rotes Licht).
 Linie Nr. 3: Hauptbahnhof—Unter den Eichen und zurück (blaue Schilder, bei Dunkelheit blaues Licht).
 Linie Nr. 4: Hauptbahnhof—Kaiser Friedrich-Ring—Ringkirche—Emsierstrasse und zurück (grüne Schilder, bei Dunkelheit grünes Licht).
 Linie Nr. 5: Infanteriekaserne—Ringkirche—Hauptpost—(Südfriedhof)—Erbenheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht, Wagen nach Kurhaus ein rotes Licht).
 Linie Nr. 6: Kurhaus—Biebrich Ost—Mainz und zurück (weisse Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).
 Linie Nr. 7: Bierstadt—Wilhelmstrasse—Faulbrunnenplatz—Blücherplatz—Dotzheim und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Linie Nr. 8: Biebrich—Rheinufer—Bahnhof Biebrich-Ost und zurück (schwarze Schilder, bei Dunkelheit weisses Licht).

Nach Schluss der Vorstellung im Königl. Theater werden besondere Wagen nach Beausite, Sonnenberg, Biebrich—Schierstein, Infanteriekaserne, Ringkirche—Emsierstrasse und Unter den Eichen befördert.

Das Bureau der Betriebsverwaltung sowie das Fundbureau befinden sich Wiesbaden, Luisenstrasse 7 und sind geöffnet Werktags von 8½ bis 12½ und von 3 bis 6½ Uhr. Die Bahnkasse befindet sich gleichfalls dort und ist geöffnet Werktags von 9 bis 12 und von 3 bis 6 Uhr.

Konsulate.

Bolivien: Gustav Kreienbrink, Kuranstaltsdirektor. Sprechstunde: 10—11 Uhr Vorm.
 Ruhrbergstrasse 15. Fernspr. 6267.
 Brasilien: Eug. Gradenwitz, Vize-Konsul. Sprechstunde von 10½—12½ Vorm. im Bankhaus M. Berle & Co., Wilhelmstr. 38. Fernspr. Nr. 26.
 Republik Chile: Dr. jur. Fritz Bickel, Konsul, Adelheidstrasse 32. Sprechst. von 4—6 Uhr.
 Republik Guatemala: Karl Glade, Sonnenberger Strasse 3.
 Italien: Reg.-Assessor a. D. Karl Kuntze, Kgl. ital. Konsularagent, Mosbacherstrasse 9. Fernspr. Nr. 2887.
 Portugal: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr. Paulinenstrasse 7. Fernspr. 880.
 Schweden: Kom.-Rat Soehnlein-Pabst, Vize-Konsul, Sprechstunden 9—10 und 2—3½ Uhr. Paulinenstrasse 7. Fernspr. 880.
 Vereinigte Staaten von Nordamerika: J. Breuer, Konsul, Rheinstr. 38 II. Sprechstunde von 10—12½ Uhr Fernspr. Nr. 64.

Vergnügungsetablissemments.

Königl. Hoftheater: Vorstellungen auf dem Gebiete der Oper, Schauspiel und Lustspiel. Beginn der Vorstellungen 7 Uhr. Bei grossen Opern 6½ Uhr Abends.
 Kurhaus: Es finden daselbst Konzerte, Bälle, Vorträge, Gartenfeste etc. statt.
 Residenz-Theater, Luisenstr. 42: Vorstellungen auf dem Gebiete des modernen Schauspiels, Drama, Schwanke und Lustspiels. Anfang der Vorstellung 7 Uhr.
 Volks-Theater, Dotzheimstr. 19: Vorstellungen auf dem Gebiete des Schauspiels, Lustspiels und Gesangsposse. Anfang der Vorstellung 8½ Uhr.
 Operetten-Theater, Mauritiusstrasse 3: Operetten-Vorstellungen. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Preise der Königl. Schauspiele:

Ein Platz	Fremdenloge im I. Rang	Gewöhnl. Preise	Hohe Preise
		Mk. 10.—	Mk. 14.—
•	Mittelloge im I. Rang	9.—	12.—
•	Seitenloge im I. Rang	7.50	10.—
•	I. Ranggalerie	6.50	9.—
•	Orchestersessel	6.50	9.—
•	I. Parkett (1.—12. Reihe)	5.50	7.—
•	Parterre	3.—	4.—
•	II. Ranggalerie (1. Reihe)	4.50	6.—
•	II. Ranggalerie (2., 3., 4. und 5. Reihe Mitte)	3.—	4.—
•	II. Ranggalerie (3.—5. Reihe Seite)	2.25	3.—
•	III. Ranggalerie (1. und 2. Reihe Mitte)	2.25	3.—
•	III. Ranggalerie (2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe)	1.50	2.—
•	Amphitheater	1.—	1.40

Sehenswürdigkeiten.

a) Gebäude.

Museum. Wilhelmstrasse 24.
Altertums-Museum. Eintritt frei. Geöffnet: Im Sommer an allen Werktagen (ausser Samstags) von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. Sonntags von Vorm. 10 Uhr bis Nachm. 1 Uhr. Im Winter: Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Gemäldegalerie (verb. m. d. dauernden Ausstellung des Nass. Kunstvereins) Wilhelmstrasse 24. (Eintritt frei.) Vom 1. März bis 31. Okt. an Werktagen mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und 3—5 Uhr Nachm. geöffnet. Vom 1. Nov. bis 1. März täglich mit Ausnahme Samstags von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. In den Sommermonaten Sonntags Nachm. von 3—5 Uhr geöffnet.

Nass. Landesbibliothek. Wilhelmstr. 24. An Werktagen ist die Bibliothek für die Entnahme und Rückgabe der Bücher von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. geöffnet. Die Lesezimmer sind in den Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. und Nachm. von 3—8 Uhr dem Publikum zugänglich. Samstags wird die Bibliothek um 5 Uhr Nachm. geschlossen.

Naturhistorisches Museum. Wilhelmstr. 24. (Eintritt frei.) Dasselbe ist im Sommer geöffnet: An Sonntagen von 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Montags und Dienstags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Mittwochs von 11—1 und 3—5 Uhr Nachm. Donnerstags und Freitags von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. Samstags geschlossen. Ausserdem jeden ersten Sonntag im Monat auch Nachmittags von 3—5 Uhr n. u. im Sommer. Im Winter Sonntags und Mittwochs von 11 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Königl. Archiv, Mainzerstrasse 80.
 Kochbrunnen, Kochbrunnenplatz.

Kurhaus, Kurhausplatz.

Höhere Mädchenschule, Schlossplatz 3.

Neroberg, herrlicher Aussichtspunkt über die Stadt (Nerobergrestaurant mit Aussichtsturm).

Paulinenschloss, Sonnenbergerstrasse 12.

Rathaus mit Ratskeller, Schlossplatz 6.

Römerort, Kirchhofstrasse.

Königl. Schauspiele mit prächtigem Foyer. — Eintrittspreis zum Foyer Mk. 3. Derselbe wird beim Verzehren von Speisen und Getränken in Abzug gebracht. Von Nachmittags 4 Uhr ab geöffnet.

Königl. Schloss, Schlossplatz 1. Eintrittskarten zu Mk. 0,25 beim Kastellan erhältlich.

b) Denkmäler.

Bismarck-Denkmal, Bismarckplatz. — Bismarckturm, Bierstädterhöhe.

Bodenstedt-Denkmal, Wilhelmstrasse (hinter der alten Kolonnade).

Gustav Freitag-Denkmal, in den Kuranlagen am Chaisenweg.

Presenius-Denkmal, Dambachtal.

Kaiser Friedrich-Denkmal, Kaiser Friedrichplatz.

Ferd. Heyl-Denkmal, Kuranlagen an der Parkstrasse.

Hygiea-Gruppe (Göttin der Gesundheit), Kranzplatz.

Koch-Denkmal, im hinteren Nerotal, rechte Seite.

Krieger-Denkmal Am Eingang des Nerotals, auf dem alten Friedhofe an der Platterstrasse und an der Westerwaldstrasse.

Landesdenkmal, Herzog Adolf v. Nassau, Standplatz auf Biebricher Gemarkung, Biebrich.

Richard Wagner-Anlagen (Schöne Fernsicht in die Rheinebene).

Waterloo-Denkmal, Luisenplatz.

Kaiser Wilhelm-Denkmal, Warner Damm.

Prinz Wilhelm von Oranien, gen. „Wilhelm der Schweiger“, Schlossplatz.

Schiller-Denkmal, an der Rückseite des Kgl. Theaters.

c) Friedhöfe.

Alter Friedhof, Platterstr. 13. — Nord-Friedhof, Platterstr. 83. — Süd-Friedhof, Friedenstr.

Krematorium: Südfriedhof, Malereien von Hans Voelcker. Besichtigung jederzeit. Eintrittskarten beim Verwalter 50 Pfg.

Russischer Friedhof, Kapellenstrasse bei der Griechischen Kapelle.

Israel. Friedhöfe: Schöne Aussicht und obere Platterstrasse.

d) Kirchen.

(Ueber die Gottesdienste in der verschied. Kirchen berichten wir in der Samstag-Ausgabe.)

Evang. Gemeinde. Katholische Gemeinde.

Berg-Kirche, Lehrstrasse 6. Bonifatius-Kirche, Luisenstrasse 29.

Lutherkirche, Mosbacherstrasse 2. Maria Hilf-Kirche, Platterstrasse 3.

Marktkirche, Schlossplatz 4. Dreifaltigkeits-Kirche

Ring-Kirche, Kaiser Friedrichring 7.

Sonstige Gemeinden.

Alt-Katholische Kirche, Schwalbacherstrasse.

Englische Kirche, Frankfurterstrasse 3.

Synagogen: Synagoge der Israel. Kultusgemeinde Michelsberg 17, Synagoge der Altisrael.

Kultusgemeinde Friedrichstrasse 33.

Griechische Kapelle, Kapellenstrasse 99. Ein Meisterwerk deutscher Architektur- und

Bankunst. Begräbnisstätte der Herzogin Elisabeth Michaelowna von Nassau.

Eintritt à Person 1 Mk.